



Karlheinz Weber

„Bürger-Beteiligung“ - nur auf dem Papier oder aktiv gelebt?

Der Begriff „**Bürgerbeteiligung**“ wird vielfältig verwendet, ist aber nicht exakt definiert (siehe WIKIPEDIA). Es ist zu einfach und vor allem zu einschränkend, wenn man die Definition zugrunde legt, die man in der Literatur findet:

„**Bürgerbeteiligung ist die Beteiligung (Partizipation) der Bürger an politischen Entscheidungsprozessen**“. Es scheint auch so zu sein, dass es Mode geworden ist, den Begriff zu benutzen, ohne ihn wirklich mit Leben zu füllen und somit die Chance ungenutzt lässt, Mehrwerte zu generieren. Vermutlich muss der Begriff **aus der Situation heraus** definiert werden. Wir (Anm: die Initiative) sehen eine Bürgerbeteiligung

als einen **partnerschaftlichen Prozess** zwischen einer Kommune/Stadt und ihren Bürgern mit dem Ziel, **Mehrwerte/Nutzen für beide** zu schaffen. Das kann dazu führen, dass in der Verwaltung schnellere und bessere Beschlüsse und Entscheidungen gefällt und umgesetzt werden können und dass eine größere Zufriedenheit bei den Bürgern entsteht und die Lebensqualität steigt. Grundvoraussetzung dafür ist, dass ein konstruktiver Dialog zwischen der Stadt und den jeweiligen Bürgern stattfindet, dass man sich auf Augenhöhe und wechselseitiger Wertschätzung begegnet. Hierzu müssen bestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden. Auch die Stadt, die Verwaltung, die Fachbereiche müssen ihren Beitrag dazu leisten und der Prozess muss von allen Be-

teiligten wirklich gewollt werden, es darf kein Konkurrenzdenken aufkommen (Stichwort: Partnerschaft). Auch Querdenken muss zugelassen sein, und es muss eine Relevanz hergestellt werden. Zugleich müssen die Beteiligten sicher sein, dass die von ihnen erarbeiteten Ergebnisse in die tatsächlich getroffenen Entscheidungen von Politik und Verwaltung einfließen. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, verlieren viele die Motivation, ihre Zeit in die Beteiligung an dem Verfahren zu investieren.

Beispiele für Beteiligungen durch die Bürger sind z.B. Wahlhelfer, Patenschaften für Grünflächen oder anderes, kirchliche „INNENANSICHTEN“ und Einkaufsfahrdienste.

Es wird Aktionen geben, die von der Stadt angestoßen und durch die Bürger ausgeführt werden. Aber auch umgekehrt ist es interessant: Die Bürger stoßen Prozesse bei der Stadt an. Und es gibt sehr viele Möglichkeiten, bei denen der Bürger die Stadt entlasten kann.

Wie hat John F. Kennedy in seiner ersten Rede als Präsident gesagt:

„Frage nicht, was Dein Land für Dich tun kann - frage, was Du für Dein Land tun kannst.“

Nutzen wir die Möglichkeiten, die wir haben, um die Gesamtsituation zu verbessern. Wir werden alle davon profitieren.



KONTAKT:

Karlheinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 88 13 10
 Telefax: 0 60 74 - 88 13 11
 khweber@t-online.de

Heinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 9 95 55
 heinz_weber@web.de

Sparkasse Dieburg
 Kto.-Nr. 49 12 45 22
 BLZ 508 526 51

www.quartier-breidert.de

August 2013

„Kabarett der besonderen Art“:

KirchenKabarett in Ober-Roden!

Gutes und anspruchsvolles Kabarett zu machen, dabei den Menschen Freude zu vermitteln und sie zum Lachen zu bewegen, aber auch zum kritischen Betrachten und Nachdenken, vielleicht sogar zum Widerspruch zu animieren: das ist das Anliegen von Ute Niedermeyer und Antonia Jakob. Diese beiden Frauen repräsentieren das „Evangelische Kabarett Heiterkeit und Niedertracht“ kurz EKHN genannt. Auch wenn in ihrem aktuellen Programm „**Modern times in Mutter Kirche!**“ Stücke des „Babenhäuser Pfarrerkabarett“ integriert sind, wäre es nicht ganz fair, die beiden Gruppen direkt zu vergleichen. Sie sind schon unterschiedlich.

Weitere Informationen zu den Akteuren und dem Programm entnehmen Sie bitte dem Einladungs-



Flyer ([www.quartier-breidert.de/Ki-Kabarett %20 Einladung.pdf](http://www.quartier-breidert.de/Ki-Kabarett%20Einladung.pdf)).

Auch wenn die Veranstaltung in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Roden in deren Gemeindesaal in der **Rathenaustraße 1** stattfindet, ist sie nicht konfessionsgebunden, sondern für jedermann offen. Es beginnt am **Samstag, dem 31. 8. um 20.00 Uhr**

(Einlass 19.30). Eine Anmeldung ist erforderlich! Anschließend gibt es einen kleinen Empfang und die Möglichkeit eines Gespräches mit den Vortragenden und des Dialogs untereinander.

Termine · Veranstaltungen

29. 8. 2013: 18.00 Uhr
**Monatliches Arbeits-
treffen der Initiative;
KITA Zwickauer Str. 3**

30. 8. 2013: 10.00 Uhr
**Einkaufs-Bus, Abfahrt
am „Öffentlichen
Bücherschrank“**

30. 8. 2013: 15.00 Uhr
**Kirchliche „INNEN-
ANSICHTEN“: Kirchen-
führung St. Nazarius**

31. 8. 2013: 20.00 Uhr
**Ein Kabarett der
besonderen Art!
KirchenKabarett:
„Modern times in
Mutter Kirche!“**

6. 9. 2013: 15.00 Uhr
**Kirchliche „INNEN-
ANSICHTEN“:
Radtour: „Kapellen,
Kreuze und Kirchen“**

13. 9. 2013: 10.00 Uhr:
**Einkaufs-Bus, Abfahrt
am „Öffentlichen
Bücherschrank“**

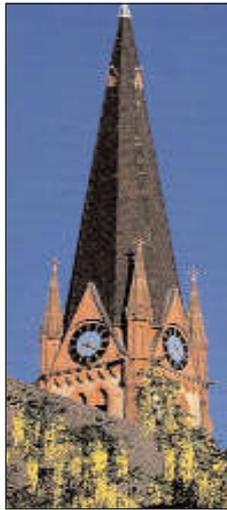
13. 9. 2013: 15.00 Uhr
**kirchliche „INNEN-
ANSICHTEN“:
Dia-Vortrag im Forum
St. Nazarius**

14. 9. 2013: 15.00 Uhr
**kirchliche „INNEN-
ANSICHTEN“
Kirchenführung
St. Nazarius**

17. 9. 2013: 15.00 Uhr
**Besuch des „Neuen
Jüdischen Friedhofes“
in Frankfurt mit
Führung durch den
Leiter der jüdischen
Friedhöfe.**

N.N. **Besuch der Höchster
Manufaktur und
Stadtführung in der
Höchster Altstadt.**

Kirchliche „INNENANSICHTEN“



... vermittelt Siegfried Kutschera in der dreiteiligen Veranstaltungsreihe, die er konzipiert und in Kooperation mit der Pfarrei St. Nazarius durchführt. Neben dem „Rodgau-Dom“ St. Nazarius



wird auch Hintergrundwissen zu der kleineren und beschaulicheren evangelischen Gustav-Adolf-Kirche sowie den Kapellen in und um Ober-Roden herum vermittelt.

Folgendes Programm ist geplant:

1. Kirchenführung St. Nazarius

Termin: Freitag, 30. August 2013, 15.00 Uhr und
Samstag, 14. September 2013, 15.00 Uhr
Dauer 1 bis 1,5 Stunden

2. Radtour: „Kapellen, Kreuze und Kirchen vor Ort und Umgebung“ mit Wein und Brot

Die Tour beginnt am Eingang zum alten Ober-Rodener Friedhof mit Erläuterungen zu den einzelnen Stationen. Der Abschluss ist im Kirchengarten oder Forum bei (Mess-) Wein und Brot.

Termin: Freitag, 6. September 2013, 15.00 Uhr
Dauer 2 bis 2,5 Stunden

3. Dia-Vortrag im Forum St. Nazarius

Termin: Freitag, 13. September 2013, 15.00 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

Zu den Veranstaltungen, die auch einzeln besucht werden können, ist zwingend eine Anmeldung erforderlich. Für die „Breidert-Initiative“ ist ein gewisses Platzkontingent vorreserviert. Die Anmeldung erfolgt bei: Siegfried Kutschera, Dr-Kutschera@t-online.de, Tel.: 0 60 74 - 9 67 63. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Einladungsflyer unter www.quartier-breidert.de/kirchliche%20INNENANSICHTEN%20-%20%20Einladung.pdf.

Wer spielt mit?

Frau Susanne Ruß aus dem Breidert (siehe rechte Spalte) möchte ihre Leidenschaft „Spiele“ mit anderen teilen und so etwas wie einen Spielkreis etablieren. Dazu werden 2 – 3 oder mehr Personen gesucht, die auch gerne z.B. die „Siedler von Catan“ o.ä. spielen.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bei Karlheinz Weber, der die Verbindung herstellt.

Wahlhelfer gesucht!

Für die Bundestags- beziehungsweise Landtagswahl am Sonntag, dem 22. September 2013 sucht das Rödermärker Wahlamt noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Um dieses Ehrenamt ausüben zu können, müssen die Bewerber am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit und seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz in Rödermark gemeldet sein. Durch die Konstellation, dass **zwei Wahlen an einem Tag** stattfinden, besteht ein höherer Bedarf an Wahlhelfern, im Besonderen bei den Auszählungen am Abend, Wünsche für Einsatzort und -zeit (z.B. im Breidert) können im gewissen Rahmen berücksichtigt werden. Auf das „Erfrischungsgeld“ von 30 Euro, das jeder Wahlhelfer erhält, möchten wir eigentlich überhaupt nicht hinweisen.



Wir denken, dass wir auch hier **ein gutes Beispiel einer bilateralen Bürger-Beteiligung** haben. Wer sich als Wahlhelfer/in engagieren möchte, melde sich bitte bei Karlheinz Weber. E-Mail: Kh.Weber@t-online.de, Telefon 88 13 10.

MENSCHEN IM BREIDERT

